

# Eine Familie, ein Schiff und das Meer

Aurel Greter und Susanna Valentin verschieben ihren Lebensmittelpunkt zusammen mit ihren drei Söhnen Lio, Janosch und Nico für 13 Monate auf eine Sun Odyssey 43.



03



01

Susanna Valentin

«Ein Traum wird wahr» sagt Aurel, wenn er auf unsere bevorstehende Reise angesprochen wird. Ein Jahr mit unserer fünfköpfigen Familie auf hoher See, eine grosse Atlantikrunde, die wir nun im Juli 2022 antreten können. Aurel hat kurz nach der Geburt unseres ersten Sohnes im Jahr 2012 damit begonnen, diesen Traum zu träumen. Bei seinem ersten Hochseetörn rund Kanaren Anfang 2013 entstand eine Freundschaft mit Skipper Pit, die später massgeblich zur Umsetzung unserer Segelreise beitrug. Es war dasselbe Jahr, als Aurel am Hafen von La Gomera Bekannte mit Wädenswiler Wurzeln traf: ein Paar auf Langfahrt. Der Gedanke, das Leben ebenfalls eine Weile auf ein Segelschiff zu verlagern, setzte sich fest und blieb nach der Lektüre «Sabbatical auf See» von Leon Schulz in seinem Kopf verankert. Theorie und Praxis für den Hochseeschein und andere Törns folgten. Unterdessen lief unser Leben als Familie weiter, 2014 und 2016 kamen Janosch und Nico zur Welt. Wir waren, wie alle Eltern, eingespannt zwischen Kinderbetreuung, Arbeit und Zusatzprojekten. Mussten unsere Zeit einteilen und einander

Freiräume zugestehen. Aurel hatte seglerischen Vorsprung, den es für mich aufzuholen galt. Kurzerhand sprang ich ins kalte Wasser, beziehungsweise in die auch im Winter angenehme warme Kanaren-Luft, und buchte über Silvester 2018 einen Törn. Die Weite, die Wellen, das Meer: Ich fand Gefallen und Aurel fiel ein Stein vom Herzen.

### Immer sicherer

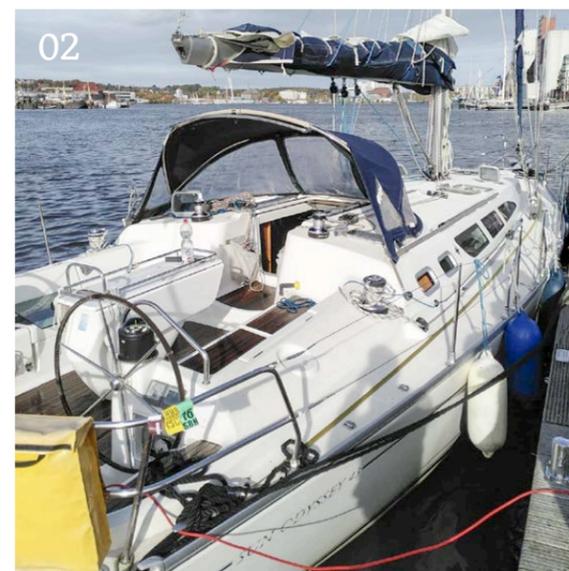
In einem Schnupperkurs auf dem Bodensee setzte ich mich in der Folge mit dem Wind und der Technik des Segelns auseinander, in einem Crew-Grundlagenkurs erlangte ich erste Segelskills. Ab 2018 charterten wir während dreier Jahre jeweils in den Herbstferien mit unseren drei Söhnen und unterschiedlicher Zusatz-Besatzung ein Segelschiff auf Elba und versuchten uns in gemütlichen Familien-Törns. Zugegeben, im ersten Jahr mit einem Zwei-, Vier- und Sechsjährigen war meine Anspannung beträchtlich. Es brauchte Vertrauen, sich auf dieses Abenteuer mit drei Nichtschwimmern einzulassen. Schwimmwesten, Lifebelts und Karabiner gaben Sicherheit, die richtige Anwendung lernten die Kinder schnell. Ich begann, ihnen das Leben auf dem Meer zuzutrauen.

**Wir machen uns bereit für unser Familienabenteuer, das in Südportugal starten wird.**

Die ersten Versuche waren geglückt, hier und da gab es Stressmomente, aber im grossen Ganzen funktionierten wir auf hoher See als Team. Und das Wichtigste: Auch unsere Kinder gingen im Bordleben auf. Oft waren sie tiefenentspannt, dann wiederum beschäftigten sie sich mit Seilen und Knoten, bis sie sich schliesslich abends in den Schlaf schaukeln liessen.

Aurel – unterdessen ein ausgezeichneter Skipper – belegte Motoren- und Funkkurse, ich wiederum wechselte von der Arbeit als Sozialpädagogin zur freien Journalistin und bildete mich entsprechend weiter. Dies aus purer Freude am Schreiben, aber auch mit dem Gedanken, damit einen Beruf auszuüben, der unterwegs funktionieren kann.

Vieles war eingefädelt und erste grosse Hindernisse waren überwunden. Die grösste Hürde blieb jedoch: Woher sollten wir ein für Langfahrten taugliches Schiff nehmen? Kaufen



02

- 01 Teamarbeit auch auf dem Schiff.
- 02 «Rocinante» noch vor dem Refit: die Sun Odyssey 43 kurz vor dem Kauf.
- 03 Auch Landgänge machen Spass: Elba 2020.

**marina.ch**  
Ralligweg 10  
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31  
[marina@marina.ch](mailto:marina@marina.ch)  
[www.marina.ch](http://www.marina.ch)  
Tel. Abodienst: 031 300 62 56



01 Lustiges Bordleben 2018.  
02 Wartungsarbeiten liegen Aurel.



wollten und konnten wir nicht. Zwar leben wir in einer gekauften Wohnung, allerdings stecken darin die Ersparnisse meiner Eltern. So können wir vergleichsweise günstig als Familie auf rund 140 Quadratmetern leben und hin und wieder ein bisschen Geld auf die Seite legen. Aber es reicht nicht, damit ein Schiff zu kaufen.

#### Win-Win-Situation

Aurel vertiefte seine besondere Freundschaft mit Pit bei weiteren Segeltörns. Das erwies sich als Glücksfall: Denn Pits Sohn Jan plante den Aufbau von «Jan Kamenz Abenteuerreisen und Co.». Mit seiner Firma will er Segeltörns anbieten. Allerdings braucht sein Geschäft finanzielle Unterstützung. Kurz: Wir kamen ihm gerade recht. Wir einigten uns darauf, sein künftiges Schiff ein Jahr lang zu chartern und so mit monatlichen Zahlungen zur Finanzierung seiner Firma beizutragen. Eine klassische Win-Win-Situation. Also nahm Jans Suche nach einer geeigneten Segelyacht Fahrt auf.

Für mich bedeutete das Näherkommen unseres Abenteuers, dass ich das Hochsee-Segeln angehen wollte. Ich besuchte den Hochsee-Theoriekurs, bestand die Prüfung und buchte im Sommer 2021 nochmals einen Meilentörn mit Nachtschlag vor Sardinien. Aurel wurde unterdessen als Skipper von Kyma sea conservation & research, einer Meeresschutz-Organisation, eingespannt und konnte seine Skipper-Fertigkeiten weiter ausbauen – ein wichtiger Schritt für unsere Reise. Gleichzeitig teilten sich unsere Zuständigkeiten ohne viel Zutun auf. Da ich keine Praktikerin erster Güte bin, setzte ich mich mit medizinischen Fragen auseinander. Dafür absolvierte ich den Kurs «Medizin an Bord», liess mich von unserer Kinderärztin beraten und kümmerte mich um den Schulstoff der Kinder.

Ausserdem läuft meine Arbeit als selbständige Journalistin unterdessen ziemlich gut, so dass ich tatsächlich auch werde von unterwegs arbeiten können. Aurel übernimmt alles Nautische. Er ist Skipper und behält die Technik an Bord im Auge. Natürlich wird es fließende Übergänge geben, zentral ist, dass wir beide uns am Ende mit dem Wichtigsten auskennen. So wie wir uns in den letzten zwölf Jahren unseres Zusammenlebens aufeinander verlassen konnten, wollen wir dies nun auch an Bord tun.

#### Schöne Ungewissheit

So weit, so gut. Der Schiffskauf von Jan brauchte jedoch seine Zeit. Ende 2021 schwebten wir in einer seltsamen Blase, wussten nicht, ob wir im nächsten halben Jahr Nachmieter suchen mussten oder ob Wädenswil am Zürichsee unser Zuhause bleiben würde. Ob wir den normalen Alltag weiterleben oder daraus ausbrechen würden. Dann klappte Jans Kauf, Ende Januar 2022 hielten wir den Chartervertrag für die Sun Odyssey 43 in den Händen. Nach letzten Anpassungen war Anfang Februar 2022 unsere Jahresmiete der «Rocinante» besiegelt – nun hiess es, Nägel mit Köpfen zu machen. Aurel kündigte seine Arbeitsstelle, ich generierte im Gegenzug Aufträge für die Zeit an Bord. Nun sind unsere Kinder Lio, Janosch und Nico per Anfang Juli 2022 von der Schule abgemeldet, die ersten Schränke sind geräumt. Wir machen uns bereit für unser Familienabenteuer, das in Südportugal starten wird. Es ist nicht selbstverständlich, dass dies möglich ist. Neben unserem eigenen Engagement war viel Glück dabei – und die richtigen Kontakte zur richtigen Zeit. Umstände, die wir sehr zu schätzen wissen. Wir haben keine Ahnung, keine exakte Vorstellung davon, wie es sein wird, in unserer Konstellation ein einfaches Leben auf engem Raum zu führen. Aber diese Ungewissheit ist eben auch das Schöne daran: Die Möglichkeiten, wie unser Leben auf dieser Reise aussehen wird, sind weit wie das Meer, das uns erwartet.

[www.susanna-valentin.ch](http://www.susanna-valentin.ch)

# marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

[marina@marina.ch](mailto:marina@marina.ch)

[www.marina.ch](http://www.marina.ch)

Tel. Abodienst: 031 300 62 56